



Noch nackt, aber wohlig eingepackt: Jungvögel in Kloten.

Fotos: ab.

Alle Jungvögel sind schon da

Der Frühling ist da. Definitiv. Das zeigen die Bilder von Alex Baumgartner aus Kloten.

In seinen Nistkästen machen sich derzeit gleich vielfach Jungvögel breit. Er zählte dabei 12 junge Blaumeisen und 13 junge Spiegelseiden. Übrigens: Das kommende Wochen-

ende steht ganz im Zeichen der Vögel des Siedlungsraumes. Es findet die «Stunde der Gartenvögel» von BirdLife Schweiz statt. In diesem grossen Citizen-Science-Projekt kann jeder eine Stunde im Garten oder vor dem Haus die Vögel beobachten und notieren. Die Beobachtungen können per Smartphone, Internet oder Post an BirdLife Schweiz gemeldet werden. Die Ergebnisse werden anschliessend ausgewertet. (dj./pd.)



Schon etwas älter: Jungvögel in einem anderen Nistkasten.

Klotener Stadtrat genehmigt Pilotversuch für Lehrpersonen

Der Stadtrat hat an der Sitzung vom 18. April auf Antrag der Schulbehörde den zweijährigen Pilotversuch «Coaching für Lehrpersonen und Mitarbeitende der Schule Kloten» bewilligt, wie einer Mitteilung zu entnehmen ist.

Oft werde ein externes Coaching von Lehrpersonen erst spät in Anspruch genommen, wenn die Situation bereits zu belastend oder die Klassenführung stark beeinträchtigt sei, Ermüdungssymptome und Krankheitssymptome bereits auftreten würden, schreibt der Stadtrat in einer Mitteilung. Das Coaching in Kloten biete bei schulischen und persönlichen Problemen Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe. Es helfe bei der

persönlichen Auseinandersetzung und unterstütze die beratene Person bei der Problemlösung.

Ausfälle vermeiden

Mit diesem Pilotversuch der Unterstützung und Beratung durch einen Coach erhofft sich die Schule Kloten weniger krankheitsbedingte Ausfälle von überlasteten Lehrpersonen sowie weiteren Mitarbeitenden der Schule. Dadurch können Ausfälle und damit verbundene Beziehungsabbrüche respektive -unterbrüche verhindert werden. Die Stabilität in den Klassen kann erhalten bleiben. Es ist geplant, die 50-Prozent-Stelle in den Räumlichkeiten des Schulpsychologischen Dienstes anzusiedeln. Das neue Angebot gilt ab August. Der Coach, ein erfahrener Sekundarlehrer, aktuell im Sekundarschulhaus Spitz zu 50 Prozent im Einsatz, werde sich in allen Schulen persönlich vorstellen, schreibt der Stadtrat weiter. (pd.)

ANZEIGEN



«Um das Ziel einer sicheren, kostengünstigen und umweltverträglichen Energieversorgung zu erreichen, braucht es nicht die Subventionierung heutiger Technologie, sondern Wettbewerb und Anreize in Forschung und Entwicklung.»
Dr. Peter Baumberger, alt Nationalrat CVP

AUS DEM GEMEINDERAT

Ein Jahr im Rat verging wie im Flug

Bereits ein Jahr ist es her, dass ich in den Gemeinderat nachgerutscht bin. Die Zeit ist im Nu verfliegen und ich durfte einiges dazulernen. Bisher habe ich die Debatten eher beobachtend verfolgt, wollte ich doch erst sehen und verstehen, wie die Gepflogenheiten im Rat sind. Nun ist die Schonzeit vorbei und ich möchte mich ab jetzt aktiv einbringen. Geplant ist – sofern ich gewählt werde –, dass ich ab Mai in die GRPK (Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, die wöchentlich tagt) als Ersatz für meinen Parteikollegen Heiri Brändli eintrete. Ich freue mich sehr darauf, tieferen Einblick in die Geschäfte zu erhalten und Teil des Meinungsbildungsprozesses im Gemeinderat zu werden.



«Solidarität kann man nicht politisch einfordern; sie ist eine persönliche Haltung jedes Einzelnen»

Respekt und Wertschätzung

Was ich sehr an der Atmosphäre im Rat schätze, ist die Kameradschaft untereinander – fast nach jeder Sitzung geht man gemeinsam etwas trinken, egal wie hitzig die Debatte war. Schön, dass einander (meist) mit Respekt und Wertschätzung begegnet wird – auch bei unterschiedlichen Meinungen. Ein gutes Beispiel für diesen konstruktiven Umgang ist die Politlounge am Klotener Stadtfest, ein Gemeinschaftsprojekt aller Klotener Ortsparteien, damals initiiert durch Stadtrat Mark Wisskirchen. Schauen Sie während des Stadtfestes im 8. Stock auf der Stadthauterrasse vor-

bei und lernen Sie uns kennen – es gibt feine Drinks und leckere Häppchen, zubereitet und serviert von Ihren Lokalpolitikern.

Kloten wächst, Solidarität tut not

Schon bald werden 20 000 Menschen in der Stadt Kloten wohnen. Menschen in teilweise völlig unterschiedlichen Lebenssituationen und mit verschiedenen Bedürfnissen. Gewisse Themen oder Ungerechtigkeiten kann man mit politischen Mitteln angehen, beispielsweise günstigen Wohnraum für sozial Benachteiligte bereitstellen. Solidarität im Alltag

kann man jedoch nicht politisch einfordern; sie ist eine persönliche Haltung jedes Einzelnen von uns, die aber grossen Einfluss auf das Wohlergehen aller hat. Im Umgang mit anderen Menschen dürfen wir uns fragen: In was für einer Stadt möchten wir leben? Möchten wir miteinander für das Gemeinwohl einstehen und – wie es in der Präambel der Bundesverfassung verankert ist – unsere Stärke am Wohle der Schwachen messen? Wenn ja, wie könnte dies praktisch aussehen? Ein erster Schritt wäre meines Erachtens, anderen Menschen, besonders wenn sie sich in einer schwierigen Lebenslage befinden, mit Offenheit und Barmherzigkeit zu begegnen. Trauriger als solche Lebensgeschichten sind oft die Reaktionen darauf. Unverständnis, mangelndes Einfühlungsvermögen, fehlende Hilfsbereitschaft, Isolation. Lassen Sie uns alle etwas daran ändern und bei der nächsten Begegnung eine helfende Hand ausstrecken – für eine Stadt, die das Miteinander ins Zentrum stellt und Solidarität praktisch lebt.

Tania Woothatch,
Gemeinderätin EVP

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» schreiben Klotener Gemeinderäte wöchentliche einen Beitrag. Alle im Parlament vertretenen Parteien bekommen hierzu regelmässig Gelegenheit.

ANZEIGEN

Kleiner Allrounder für grosse Ansprüche

CHF 9'950.-*

V21 Werksbrücke
*Preis exkl. 8% MWST, UPE

WWW.DFSK.SWISS